Interessenverband für Anleger www.iva.or.at
1130 Wien, Feldmühlgasse 22 | Tel. +43 1 8763343-30 | Fax: +43 1 8763343-39 | E-Mail: anlegerschutz@iva.or.at

SCHWERPUNKTFRAGEN 2025

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

a. Wurde für Ihr Unternehmen 2024/2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Im Zuge des 2jährigen KV-Abschlusses 2024/25 wurde auch die Erhöhung für 2025 vereinbart.

Aufgrund der Erhöhung entstand ein Personalkostenanstieg und somit eine negative Auswirkung auf das EBIT im Geschäftsjahr 2024/25 in der Höhe von 3,4 MEUR (inkl. Lohnnebenkosten).

b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

Durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 ergaben sich Auswirkungen auf das Geschäft von Kapsch TrafficCom in Russland (mittlerweile liquidiert) und Weißrussland (Abgabe der Mehrheit an und der operativen Kontrolle über Kapsch Telematic Services IOOO, Weißrussland im GJ 2024/25). Direkte finanzielle Effekte wirkten auf Kapsch TrafficCom durch den starken Anstieg von Material- und Energiepreisen.

c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Kapsch als Unternehmen mit Sitz in der EU unterliegt generell den regulatorischen Vorschriften der EU und hält sich selbstverständlich an diese.

d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von möglichen US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Das Unternehmen hat Tochtergesellschaften mit Sitz in den USA und diese unterliegen daher generell den lokalen rechtlichen Vorschriften. Ein EUR-Volumen und sonstige Auswirkungen aufgrund von erlassenen Zöllen lässt sich zum derzeitigen Stand nicht abschätzen.

e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2024 durchgeführt?

Es wurden keine generellen außerordentlichen Preiserhöhungen im Geschäftsjahr 2024/25 durchgeführt. Im Falle von bestehenden Verträgen werden die Preise zum Großteil basierend auf bestehenden Indexklauseln und vertraglichen Bestimmungen angepasst. In wenigen Fällen wurden individuelle Regelungen mit Kunden getroffen.

f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Im Geschäftsjahr 2024/25 betrug der Energieverbrauch insgesamt 34.373,63 MWh, wovon 7,1% auf erneuerbare Energie entfallen. Der signifikante Unterschied im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Verbesserung der Datenqualität, sowie die nun ESRS-konforme Berechnungsmethode zurückzuführen.

Der Kostenanteil für erneuerbare Energie kann leider nicht separat ausgewiesen werden, da der Strom in einigen Fällen zusammen mit der Miete verrechnet wird und die Stromkosten nicht auf eigenen IFRS Konten separat angeführt werden. Kapsch TrafficCom ist bestrebt den Gesamtenergieverbrauch zu senken und an ihren größeren Standorten Strom aus überwiegend erneuerbaren Quellen zu beziehen, dies wurde beispielsweise am Hauptsitz sowie der Produktionsstätte in Wien bereits umgesetzt.

2) Investitionen & ESG

a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Im Geschäftsjahr 2024/25 führte Kapsch TrafficCom mit dem Wirtschaftsprüfer eine Vorprüfung im Hinblick auf die erstmals geprüfte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts sowie die entsprechende Prüfung durch. Daraus entstanden im Geschäftsjahr 2024/25 Kosten in der Höhe von rund EUR 70.000.

Die Kosten für den Einsatz des Tools, das ausschließlich zur Erhebung von ESG-Daten diente, betrugen im Geschäftsjahr 2024/25 rund EUR 3.400.

Die internen Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten können nicht abgegrenzt werden, sie erstrecken sich primär auf die Gehälter der in die Datenerhebung involvierten Mitarbeitenden.

b. Investitionen in „Social Media“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Kosten für Social Media (Schaltungen und Erstellung von Schaltungen) betrugen rund EUR 35.000 pro Jahr. Eine FTE kümmert sich, nebst anderen Agenden, um Social Media.

c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2024 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Das ESG-Reporting wird federführend durch die ESG Taskforce erstellt, zusätzlich wirken noch viele weitere Kolleg:innen aus verschiedensten Bereichen aktiv bei der Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung mit. Die Abgrenzung zur laufenden Tätigkeit ist aber schwierig zu quantifizieren. Die internen

Kosten können daher nicht separat dargestellt werden. Mit 1.4.2025 wurde zudem ein ESG-Officer eingestellt.

Die ESG Taskforce wurde für die im Berichtszeitraum neuerlich durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse, sowie in der Erstellung des Nichtfinanziellen Berichts gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) von externen Dienstleistern begleitet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund EUR 38.500 exkl. Umsatzsteuer.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Die Nebenkosten für den AR beliefen sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf EUR 75.

b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2023 und 2024? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2023 und 2024?

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats lag per 31. März 2024 bei 56,6 Jahren, per 31. März 2025 bei 58,7 Jahren.

Der Altersdurchschnitt der Vorstandsmitglieder lag per 31. März 2024 bei 59,8 Jahren, per 31. März 2025 bei 60,8 Jahren.

c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2023 und 2024? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Aufsichtsrat:

Im Geschäftsjahr 2023/24 war der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger bis zur Hauptversammlung am 6. September 2023 eine/r von vier Kapitalvertreter*innen des Aufsichtsrates, danach waren alle Mitglieder des Aufsichtsrates österreichische Staatsbürger*innen. Es wurden inländische Steuern in Höhe von EUR 2.050 durch die Gesellschaft übernommen, welche jedoch vereinbarungsgemäß von der Vergütung in Abzug gebracht und abgeführt wurden.

Im Geschäftsjahr 2024/25 waren bis zur Hauptversammlung am 4. September alle vier Kapitalvertreter*innen des Aufsichtsrates österreichische Staatsbürger*innen, danach war einer von vier Kapitalvertreter*innen des Aufsichtsrates nicht-österreichischer Staatsbürger, allerdings mit österreichischem Wohnsitz. Es wurden daher keine inländischen Steuern fällig.

Vorstand:

Ein Vorstandsmitglied ist nicht-österreichischer Staatsbürger; zum 31. März 2024 und 2025 bedeutete dies einen Anteil von 1/2.

d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO2-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Ja, eines von vier nichtfinanziellen Zielen im Rahmen der variablen Vorstandsvergütung wurde wie folgt definiert:
„Reduktion des Corporate Carbon Footprint (CCF) bis Ende des Geschäftsjahres 2025/26 um 14 % auf Basis des Geschäftsjahres 2023/24."

e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Ja!

f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2024/25 gab es folgende Geschlechterverteilung:

Aufsichtsrat:

75% (3 von 4) der Kapitalvertreter*innen sind Frauen, 25% (1 von 4) Männer

Vorstand:

100% - alle Vorstände sind Männer

4) Investor Relations-Aktivitäten

a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Kapsch TrafficCom nahm im Geschäftsjahr 2024/25 an vier Investorenkonferenzen teil.

b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Bei den unter a. genannten Veranstaltungen tauschte sich das Unternehmen mit 50 institutionellen Investoren aus. Dazu kamen Telefonate mit institutionellen und privaten Investoren, deren Häufigkeit nicht erfasst wurde.

c. Aufwand für Research und Analysen?

Dieser Aufwand kann nicht separat dargestellt werden. Mit drei Banken gab es Kapitalmarktbetreuungsverträge. Alle drei umfassen auch die Erbringung von Analysetätigkeit.

d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Der Geschäftsbericht (inkl. Nichtfinanzieller Erklärung) für das Geschäftsjahr 2024/25 wurde nicht gedruckt, sondern steht auf der Unternehmenswebsite zum Download zur Verfügung. Für die Hauptversammlung wird eine limitierte Printauflage bereitgestellt, welche auf Nachfrage auch vorab zugestellt wird/wurde. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund EUR 1.140.

5) Steuerzahlungen 2024

a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Steuergruppe gab es in den österreichischen Gesellschaften keine Körperschaftsteuerzahlungen. Unverändert zum Vorjahr waren die drei umsatzstärksten Auslandsmärkte im vergangenen Geschäftsjahr die USA (Umsatz: rd. EUR 176 Mio.; Ertragsteuern: EUR 1,4 Mio.), Südafrika (Umsatz: rd. EUR 44 Mio.; Ertragsteuern: EUR 3,5 Mio.) und Spanien (Umsatz: rd. EUR 49 Mio.; Ertragsteuern: EUR -1,7 Mio.).

6) Förderung junger Menschen

a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2024)?

Im Lauf des Geschäftsjahr 2024/25 waren 12 Praktikant*innen bei Kapsch TrafficCom in Österreich tätig. Per 31. März 2025 waren zusätzlich 13 Lehrling im Unternehmen tätig.

b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikant*innen erhielten eine Vergütung. Diese betrug im Geschäftsjahr 2024/25 durchschnittlich rund EUR 17.668 / Jahr auf Vollzeitbasis.

c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Die Praktikant*innen waren zwischen 15-22 Jahre alt.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Anknüpfend an die Unternehmensstrategie „Strategy 2027“ erarbeitete Kapsch TrafficCom eine neue Arbeitgeber-Strategie. Diese „People Strategy“ geht auf identifizierte Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Im Zuge dessen wurden mehrere Initiativen zur Attraktivierung der Arbeitgebermarke umgesetzt:

- Erhöhung der Karrieremobilität innerhalb des Konzerns durch Angebote wie einen internen Talent Marketplace, Karrierepfade für Expert*innen, Mentoring-Programme und Karriere-Coaching
- Flexible Arbeitsmodelle wie 4-Tage Woche (bei vollen Wochenstunden) im Sommer; Remote Working, Meeting-freie Fokus-Zeiten, Sabbaticals

- Wettbewerbsfähige und leistungsorientierte Entlohnung anstatt breiter variabler Vergütungsmodelle, Unternehmens-Gewinnbeteiligung
- Einführung von „Objectives and Key Results (OKRs)" als dynamisches, quartalsweises Zielsystem
- Überarbeitung der Führungsphilosophie in Richtung Servant Leadership inklusive Trainings
- Digitale Lernangebote

Kapsch TrafficCom hat außerdem ein eigenes Active Sourcing Zentrum aufgebaut, welches weltweit Schlüsselpositionen durch Direktansprache hochqualifizierter Kandidat:innen besetzt. Dies senkt einerseits die Kosten im Recruiting und erhöht andererseits die Treffsicherheit und Geschwindigkeit bei gleichzeitig besserem Gesamterlebnis für Kandidat:innen. Zudem sehen wir seit dem letzten Kalenderjahr eine deutliche Erholung der Arbeitsmärkte, welche es uns deutlich leichter macht, an qualifiziertes Fachpersonal zu kommen.

Zudem wurde im Jahr 2019 das Responsible Annotation Team ins Leben gerufen. Dies ist eine Initiative, die es jungen Menschen mit speziellen Bedürfnissen ermöglicht, im Rahmen einer Berufsausbildung in der Annotation bei Kapsch TrafficCom wertschöpfende Dienstleistungen zu erbringen. Im August 2024 wurde das Team um weitere Teammitglieder in Chile, Lateinamerika erweitert.

b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Zum Bilanzstichtag absolvierten 13 Personen eine Lehre in den Bereichen IT-Systemtechnik, Mechatronik – Fertigungstechnik oder als Industriekaufleute.

c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Per 31. März 2025 waren 309 Leihmitarbeiter*innen im Unternehmen tätig.

d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Geschäftsjahr 2024/25 investierte Kapsch TrafficCom rund EUR 0,8 Mio. in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Bezogen auf den Mitarbeiterstand am 31.3.2025 sind das rund EUR 275 pro Person.

e. Beschäftigt Ihr Unternehmen Personen mit Asylstatus? Wenn ja, wie viele?

8) Zum Stichtag 31.03.25 waren keine Dienstnehmer mit Asylberechtigung beschäftigt, allerdings 2 Dienstnehmer mit einem Ausweis für Vertriebene.

1130 Wien, Feldmühlgasse 22 | Tel. +43 1 8763343-30 | Fax: +43 1 8763343-39 | E-Mail: anlegerschutz@iva.or.at

Börsen-Kurier
ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Nach den wirtschaftlich turbulenten letzten Geschäftsjahren, wird der Schwerpunkt heuer auf der Ansprache neuer Investoren liegen. Nachdem das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Strategie überarbeitet hat, wird ein weiterer Schwerpunkt darin liegen, diese bestehenden und neuen Investoren entsprechend zu kommunizieren.

2) Mit welchen Erwartungen gehen Sie ins Geschäftsjahr 2025?

Wir gehen nach zuletzt schwierigen Jahren mit positiven Erwartungen ins Geschäftsjahr 2025/26.

3) In diesem Zusammenhang: Es wird oft und viel von Krise und Pessimismus gesprochen. Teilen Sie diese Meinung, und was können Sie konkret für eine positive Grundstimmung tun?

In jeder Krise liegt auch eine Chance und daher setzt unser Risikomanagement und Internes Kontrollsystem auf die Identifikation, Bewertung und Steuerung sowohl von Risiken als auch von Chancen auf. Dementsprechend können wir für eine positive Grundstimmung beitragen, sowohl über Chancen wie auch über Risiken zu berichten.

TRANSPARENCY INTERNATIONAL AUSTRIA

In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

1) Der Korruptionsprävention kommt im Rahmen der ESG Compliance im Governance Bereich besondere Bedeutung zu. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen im Bereich der Korruptionsprävention?

Kapsch TrafficCom verfügt über eine mehrstufige Compliance-Organisation zur Prävention, Aufklärung und Behandlung von Verstößen. Der Group Compliance Officer unterstützt den Vorstand, berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss und steht allen Mitarbeiter*innen beratend zur Seite.
Zur Identifikation und Bewertung von Korruptionsrisiken wird konzernweit eine Compliance-Risikoanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend werden risikomitigierende Maßnahmen definiert. Es gelten gruppenweit verbindliche interne Richtlinien zur Korruptionsvermeidung, insb. zum Umgang mit Geschenken und Einladungen, zu Lobbying sowie zu Spenden und Sponsoring. Die Einhaltung ist für alle Mitarbeiter*innen, einschließlich Vorstand und Geschäftsführung, verpflichtend.
Geschäftspartner werden risikobasiert geprüft, unterstützt durch ein elektronisches Compliance-Screening-Tool. Zudem bestehen definierte Meldewege und Hinweisgebersysteme. Ein gruppenweit verpflichtendes Antikorruptions-Online-Training wird jährlich durchgeführt. Auch Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig geschult. Der Compliance Officer und das Internal Audit agieren bei Untersuchungen unabhängig von der Management-Kette.

2) Lieferkettensorgfaltspflichten gewinnen im Rahmen der ESG Compliance zunehmend an Bedeutung. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen zur Sicherstellung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette?

Kapsch TrafficCom hat einen Verhaltenskodex für Lieferanten definiert, über den die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Arbeitnehmer*innen in der Wertschöpfungskette gesteuert werden. Er umfasst alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und enthält eine detaillierte Beschreibung der relevanten Arbeitsstandards und Menschenrechte
Im Rahmen des Business Partner Screenings identifiziert Kapsch TrafficCom die Auswirkungen ihrer Produkte, Dienstleistungen und auch der Geschäftspartner. Entsprechend dieser Identifikation werden potenzielle Lieferanten einer Kategorie (Tier A bis C) zugeordnet, die die Anforderungen für das Bewertungsverfahren und gegebenenfalls vertragliche Ziele seitens Kapsch TrafficCom vor der Auswahl festlegt. Je nach Relevanz werden in weiterer Folge Re-Evaluierungs-Audits und Review Meetings vereinbart. Lieferanten von Kapsch TrafficCom werden kontrolliert und regelmäßig überwacht, wenn sie bestimmte risikobasierte Kriterien erfüllen. Prüfungen umfassen auch ein breites Spektrum von Verbrechen im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen (z.B. Völkermord, Kriegsverbrechen, Hassverbrechen, Verstöße gegen die Genfer Konvention, unrechtmäßige Inhaftierungen, außergerichtliche Hinrichtungen, Folter, ethnische Säuberungen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit bis hin zu politischer Verfolgung und politischen Gefangenen). Erforderliche Maßnahmen würden gegebenenfalls individuell ausgearbeitet. Auch Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel werden ausdrücklich in der Evaluierung und im Business Partner Screening thematisiert.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.